

Eine „Mordskomede“ in Herlikofen Kriminalkomödie „Koi Leiche ohne d´Lilly“

Theaterspiel in der Gemeindehalle – Zweite Aufführung am Dienstag, 5.1.16



Zwischenzeitlich hat es sich in interessierten Kreisen herumgesprochen, dass in Herlikofen Laientheater der „gehobenen Art“ stattfindet. Bei der Werksauswahl wird nicht gerade in die unterste Schublade gegriffen. Erfolgreiche Komödien werden von Regisseur Walter Spohn bearbeitet und in schwäbischer Mundart mit viel Lokalkolorit versehen für die Aufführung vorbereitet. Tatkräftig unterstützt wurde auch in diesem Jahr Regisseur Spohn, der in seiner Begrüßung eine „Mordskomede“ ankündigte, von Roland Hägele und Sylvia Stegmaier, die als Souffleure den Akteuren wichtige Unterstützung und Hilfestellung leisteten. Das Theaterstück „Koi Leiche ohne d´Lilly“, geschrieben von Jack Popplewell und ins Schwäbische übertragen von Monika Hirschle, mit dem am Samstag in der Gemeindehalle Herlikofen die Theaterspielgruppe des örtlichen Musikvereins aufwartete, erntete den uneingeschränkten Beifall eines geneigten Publikums.

Zum Inhalt: Putzfrau Lilly Pfeifer (Gerlinde Platzer in Bestform) entdeckt in einem Büro der Anlagefirma Marschall eine Leiche, in der sie zu ihrem Entsetzen ihren Chef, Richard Marschall, erkennt. Die Polizei in Person von Kriminalkommissar Alfons Abele (ein glänzend disponierter Heinz König) und Kriminalassistent Siegmund Scheiffele (eine lustige Paraderolle für Andreas Schneider) nimmt die Ermittlungen auf. Beim Eintreffen der beiden Beamten ist die Leiche verschwunden. Der Kommissar befragt die Frau des verschwundenen Firmeninhabers. Weder Corinna Marschall (Angelika Link in gekonnter Weise als mondän geheimnisvolle Dame) noch die Chefsekretärin Marianne Kolb (punktgenau passend angelegt von Sabine Hägele) können etwas zur Aufklärung beitragen. Auch Sachbearbeiter Robert Westermann (Stephan Hörändl mit bemerkenswerten schauspielerischen Highlights) und Angestellte Viktoria Hämmerle (Natalie Pflieger mit gelungenem Debüt) wissen von nichts. Die Verwirrung ist komplett,

als Richard Marschall (Michael Link professionell und passgenau wie gewohnt) quicklebendig auf der Bühne erscheint. Musikvereinsvorsitzender Martin Kaiser dankte am Schluss allen Aktiven vor und hinter der Bühne. Für eine erfolgreiche Durchführung einer solchen Theateraufführung seien versierte Mitarbeiter für Musik, Technik und Logistik erforderlich.

Außerdem würde eine solche Darbietung stehen bzw. fallen mit einem treffend gelungenen Bühnenbild.

Übrigens: Wie die Geschichte weiter geht, und wie Lilly Pfeifer letztendlich die Fäden dieses verzwickten Kriminalfalls entwirrt, kann man anlässlich eines Besuchs der zweiten Aufführung am 5. Januar um 19.30 Uhr (Saal Öffnung um 18.00 Uhr) in der Gemeindehalle Herlikofen erfahren. Bisläng sind noch Karten an der Abendkasse erhältlich.